

Newsletter

September – Oktober 2019

I.	Die neue Kommission und die Zukunft des Verkehrs	1
II.	Deutsche Automobilindustrie	1
III.	European Urban Road Safety Award	2
IV.	EAC Lunch Debate 21-11-2019 in Brüssel	2
V.	Kalender	3



Die neue Kommission und die Zukunft des Verkehrs

Am 10. September 2019 präsentierte die designierte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ihre Vorschläge für die zukünftigen Kommissare an, darunter ihren Vorschlag für die Positionen als Verkehrskommissarin Rovana Plumb aus Rumänien. Doch am 26. September lehnte der Rechtsausschuss (JURI) des Europäischen Parlaments zwei der vorgeschlagenen Kandidaten ab, den ungarischen Konservativen László Trócsányi (EVP) sowie die rumänische Sozialistin Rovana Plumb aufgrund möglicher Interessenkonflikte. Der Präsident des Europäischen Parlaments, David Sassoli, forderte unverzüglich eine weitere Stellungnahme zu der Entscheidung, beide Kandidaten abzulehnen. Am 30. September 2019 kam der JURI-Ausschuss ein zweites Mal zu dem Schluss, dass beide Kandidaten „aufgrund von Interessenkonflikten“ nicht für die Position als Kommissare geeignet sind. Die Entscheidung wurde von den EU-Institutionen teils als kritisch aufgenommen, da die Ablehnung als nicht transparent genug angesehen wurde, wie beispielsweise GUE/NGL-Kopräsident Manon Aubry sagte.

Die Entscheidung des JURI-Ausschusses bedeutet, dass das Europäische Parlament beide Kandidaten nicht anhören wird. Rumänien und Ungarn müssen nun in den nächsten Tagen einen alternativen Kandidaten vorschlagen. Nach dem ursprünglichen Zeitplan sollte das Parlament die Anhörung am 8. Oktober abschließen und dann bis zum 17. Oktober über die Empfehlungen der Kandidaten entscheiden. Eine zusätzliche Anhörung könnte am 14. und 15. Oktober stattfinden. Die Abgeordneten sollten dann bis zum 23. Oktober über die neue Kommission abstimmen, damit sie ihre Arbeit am 1. November aufnehmen kann. Sollte die designierte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen jedoch größere Änderungen vornehmen, könnte der Prozess länger dauern.

Solche weiteren Verzögerungen sollten mit allen Mitteln vermieden werden. In Anbetracht der Dringlichkeit der Fragen im Verkehrssektor befindet sich die EU bereits viel zu lange in einem Zustand der Lähmung. Die EU muss so schnell wie möglich wieder zum Leben erweckt werden. Die ehrgeizigen Ziele sind gesetzt, jetzt ist es an der Zeit, sie umzusetzen. Auf der Tagesordnung der Verkehrskommission stehen eine Reihe dringender Themen, wobei das/die Mobilitätspaket(e) wegweisend sind. Von der Leyen selbst schreibt in ihrem Missionsschreiben an ihren Kandidaten, dass der neue Verkehrskommissar „eine umfassende Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität“ mit Beiträgen zum „Null-Emissions-Ansatz“ entwerfen muss. Eine Dekarbonisierung ohne den Verkehrssektor ist nicht möglich, da dies die einzige Wirtschaft in der EU mit steigenden Emissionen ist. Um die Klimaziele zu erreichen, sind schnelle, vielfältige und effektive Maßnahmen erforderlich. Gleichzeitig steht die industrielle Wettbewerbsfähigkeit der EU angesichts der globalen Wettbewerbs- und Handelsbarrieren, die von protektionistischen Tendenzen getrieben werden, unter hohem Druck. Die Gefahr, ihren Wettbewerbsvorteil zu verlieren, ist real, und es bedarf kohärenter Strategien und Investitionen, um eine nachhaltige, zukunftsorientierte und integrative Verkehrswirtschaft zu erreichen. Es gibt wenig Raum für exzessive Debatten über Positionen.

Deutsche Automobilindustrie

Ein neu veröffentlichtes Policy Paper des European Network for Economic and Fiscal Policy Research unter der Leitung des ifo-Instituts in München zeigt ein eher negatives Bild der Industrieproduktion in der deutschen Automobilindustrie, die im dritten Quartal 2018 um 9,4 Prozent zurückging, was auf die Probleme bei der Umsetzung des neuen Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure (WLTP) zurückzuführen ist. Der Rückgang der Industrieproduktion hat erhebliche wirtschaftliche Folgen für

Deutschland (-0,75% des BIP), aber auch für seine Wirtschaftspartner (Tschechien (-0,21%), Ungarn (-0,20%) und die Slowakei (-0,18%)). Darüber hinaus ist die Automobilindustrie stark mit verschiedenen heimischen Sektoren wie der Metallproduktion, der Gummi- und Kunststoffproduktion oder der Elektrogeräteindustrie verflochten, die ebenfalls schwere wirtschaftliche Verluste erlitten haben. Im ersten Halbjahr 2019 setzte sich der Rückgang der deutschen Automobilproduktion fort, vor allem aufgrund einer Abschwächung der weltweiten Nachfrage. Das Papier kommt zu dem Schluss, dass davon auszugehen ist, dass sich die deutsche Industrie in naher Zukunft in einer Rezession befinden wird, die sowohl die Binnenwirtschaft als auch die deutschen Handelspartner betrifft.



Weitere Links:

- [Policy Bericht \(EN\)](#)

European Urban Road Safety Award

Im Rahmen der EUROPEANMOBILITYWEEK, vom 16. bis 22. September 2019, kündigte die Europäische Kommission die Einführung des EU Urban Road Safety Award an. Mit dem EU-Preis für städtische Straßenverkehrssicherheit werden lokalen Behörden für die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit im Sinne des international anerkannten Konzepts des

„sicheren Systems“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung knüpft an das diesjährige Thema der EUROPEANMOBILITYWEEK an und erinnert uns daran, dass es nicht ausreicht, das Gehen und Radfahren allein zu fördern - auch die Behörden müssen es sicher machen. Die Ausschreibung ist bis zum 16. Dezember 2019 - 24:00 Uhr (MEZ) offen.

Weitere Informationen über die Vergabe, die Aufnahmekriterien und die Möglichkeit, sich bis zum Stichtag 16. Dezember zu bewerben, finden Sie unten.

Weitere Links:

- [European Urban Road Safety Award](#)

EAC Lunch Debate 21-11-2019 in Brüssel

Der Verbund Europäischer Automobilclubs asbl lädt Sie herzlich zu seinem Politischen Mittagsgespräch Fahrzeugdaten - Wer ist der Eigentümer, Besitzer und Nutzer? ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 21. November 2019 von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union statt. Die Veranstaltung wird vom ehemaligen DVZ-EU Korrespondenten und renommierten Verkehrsexperten Werner Balsen moderiert.

Bitte merken Sie sich den Termin vor! Das detaillierte Programm wird zu gegebener Zeit verfügbar sein.

Die Veranstaltung steht allen offen, es gibt keine Teilnahmegebühr, die Anmeldungen werden jedoch nach dem First-Come First-Serve-Prinzip vergeben.

Weitere Links:

- [Anmeldung](#)

Kalender

Sitzungsdaten

Rat

Rat für Verkehr, Telekommunikation und Energie 02/12/2019

Rat für Wettbewerb 28/11/2019

Rat für Justiz und Inneres 02/12/2019

Rat für Umwelt 19/12/2019

Plenum 09-10/10/2019 ([Agenda](#))

Ausschüsse

Umwelt (ENVI) 06/11/2019 ([Agenda](#), tba)

Binnenmarkt / Verbraucher (IMCO) 08/10/2019 ([Agenda](#))

Justiz / Inneres (LIBE) 07/10/2019 ([Agenda](#))

Verkehr (TRAN) 06/11/2019 ([Agenda](#), tba)

Veranstaltungen (Brüssel)

Derzeit gibt es keine relevanten Veranstaltungen in Brüssel.

EAC-Veranstaltungen

20/11/2019 EAC-Herbstsitzung 2019 in Brüssel

21/11/2019 [EAC-Symposium 2019 in Brüssel](#)